

Akademie der Künste vergibt den Kunstpreis Berlin Jubiläumsstiftung 1848/1948

Großer Kunstpreis Berlin 2016 geht an Frank Castorf

Preisverleihung am 18. März durch den Regierenden Bürgermeister von Berlin, Michael Müller, und Akademie-Präsidentin Jeanine Meerapfel

Frank Castorf erhält den Großen Kunstpreis Berlin 2016. Die Akademie der Künste vergibt den mit 15.000 Euro dotierten Preis jährlich und im Turnus ihrer sechs Sektionen im Auftrag des Landes Berlin. Zudem werden sechs Kunstpreise Berlin in Höhe von jeweils 5.000 Euro verliehen.

Die Juroren Constanze Becker, Christian Gerhaher und Ulrich Matthes, alle drei Mitglieder der Sektion Darstellende Kunst, würdigen mit ihrer Wahl Frank Castorf und sein mittlerweile 25-jähriges Theaterschaffen an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz. „Aus vollem Herzen“, heißt es in der Begründung, „haben wir drei (...) den diesjährigen Großen Kunstpreis an einen Regisseur vergeben, der das deutschsprachige Theater des letzten Vierteljahrhunderts entscheidend geprägt hat. Ohne Zweifel ist Frank Castorf ein Großkünstler vom Range eines Picasso für das Theater, und von seinem Oeuvre geht eine Energie und Strahlkraft aus, mit der sich jeder auseinandersetzen muss – ganz egal, wo genau er selbst das weite Feld der Kunst beackert.“

Der 1951 in Berlin geborene Frank Castorf ist nach Stationen in Senftenberg, Brandenburg und Anklam seit 1992 Intendant der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz in Berlin. Gastregien führten ihn nach Basel, Wien, Hamburg und Zürich. Von 2003 bis 2004 war er künstlerischer Leiter bei den Ruhrfestspielen. 2013 inszenierte er bei den Bayreuther Festspielen den Opernzyklus „Der Ring des Nibelungen“.

Der Akademie der Künste gehört er seit 1994 als Mitglied an. Viele seiner Regiearbeiten wurden mit Theaterpreisen ausgezeichnet. Seine Intendanz an der Berliner Volksbühne geht 2017 zu Ende.

Den **Kunstpreis Berlin** in der Sparte Bildende Kunst erhält der Fotograf und Videokünstler **Sven Johne**. In der Baukunst geht der Preis an zwei Protagonisten der jungen belgischen Architekturszene und ihr 2002 gegründetes Büro **Office Kersten Geers David van Severen**. Die Sektion Musik zeichnet den ebenfalls aus Belgien stammenden und heute teils in den USA lebenden Komponisten **Stefan Prins** aus. In der Literatur geht der Preis an die Autorin **Angelika Meier**. Die Sopranistin **Anna Prohaska** wird von der Sektion Darstellende Kunst ausgezeichnet. In der Film- und Medienkunst wird der Tonmeister **Peter Avar** geehrt. Mit Johne, Meier, Prohaska und Avar leben vier der sechs Preisträger in Berlin.

Der **Kunstpreis Berlin Jubiläumsstiftung 1848/1948** wurde 1948 in Erinnerung an die März-Revolution von 1848 von dem Berliner Senat gestiftet. Seit 1971 wird er von der Akademie der Künste im Auftrag des Landes verliehen. Preisträger des Großen Kunstpreises der letzten Jahre waren Sherko Fatah (2015), Mathias Spahlinger (2014) und Florian Beigel (2013). Die **Preisverleihung** findet am Freitag, dem 18. März, um 20 Uhr, im Akademie-Gebäude am Pariser Platz statt. Durch den Abend führt Ulrich Matthes, Direktor der Sektion Darstellende Kunst.